

WELCOME TO DATACORP

1. Unterirdischer Außerirdischer
2. Versteckte Screenshots und Schmuttelkram
3. Gespenstische Zeitreise nach Nordkorea
4. Auflösung des Gewinnspiels aus Extramail #3
5. Und was kommt dann? Info zur Fortsetzung

1. Unterirdischer Außerirdischer

(Kategorie Musiktipp)

Sie gehört zu den bekanntesten Mythen der Games-Geschichte: Die Legende von der Atari-Müllkippe. Passiert sein soll alles im Jahr 1982. Rubiks Zauberwürfel war in aller Hände, Michael Jackson räumte mit seinem Album Thriller ab und im Kino brach E.T. alle Kassenrekorde.



Grabräuber:
Wintergreen auf dem Weg zur legendären Atari-Müllkippe.

Auch Atari wollte sich ein Stück vom außerirdischen Hype abschneiden und kaufte von Regisseur Spielberg für einen Millionenbetrag die Erlaubnis, das Spiel zum Film zu produzieren.

Doch der Titel, hektisch entwickelt und mit grottenschlechtem Gameplay, floppte und ging als das vielleicht schlechteste Videospiel aller Zeiten in der Geschichte ein. Atari blieb auf Tausenden von Cartridges sitzen.

Hier beginnt die Legende: Beschämt vom eigenen Misserfolg versuchte die Spielefirma, den Flop unter den Tisch zu kehren. Oder besser gesagt: unter die Erde. In einer Nacht- und Nebelaktion wurden die unverkäuflichen Games in der Wüste New Mexicos verscharrt – und zwar auf der Müllhalde der Ortschaft Alamogordo. Das zumindest behaupten Insider.

Ob die Story stimmt oder nicht bleibt ein Rätsel. Jedenfalls pilgern seit einem Vierteljahrhundert immer wieder Retro Gamer zum Ort des Geschehens – auch Kee und Nick. Und genau wie die Helden aus „Extraleben“ hat bisher niemand auch nur eine einzige Cartridge gefunden.

Und was wäre, wenn doch? Dieses Szenario haben die Indierocker der Band Wintergreen jetzt in einem Musikvideo verarbeitet. Im Clip zu ihrer Single „When I Wake Up“ graben die Bandmitglieder nach dem unterirdischen Außerirdischen – und werden sogar fündig. Absolut sehenswert! http://de.youtube.com/watch?v=8Rt_3_bQVJU



Pixel und Pickel. Mit drei Graustufen eingescannte Bilder aus dem Playboy gehoerten in den 1980ern einfach zur Pubertaet dazu.

2. Versteckte Screenshots und Schmuttelkram

(Kategorie Bonusmaterial)

Von *Arkanoid* bis *Xenobots* – „Extraleben“ steckt voller Reminiszenzen an klassische Games. Auf www.datacorp.de sind Screenshots aller im Buch erwähnten Spiele versteckt. Einfach den Cursor anklicken und genießen. Besonders nett ist die *Playboy Show* – mit authentischem Datenfehler am unteren Bildrand (Achtung: nackte Pixel!).

Apropos nicht jugendfrei: Wer – wie der Autor selbst – nicht von Dr. Sommer sondern vom C64 aufgeklärt wurde, sollte dringend die Seite <http://girls.c64.org> besuchen. Hier sind alle Diashows und

Clips versammelt, die uns damals so verrucht vorkamen – und heute zur besten Sendezeit im Vorabend-TV laufen könnten. Nur ein Stichwort: *Samantha Fox Strip-Poker*.

Wer sich die Dateien im d64-Format anschauen will, braucht einen C64-Emulator; eine Liste kostenloser Programme gibt hier: www.c64games.de/phpseiten/emulatoren.php

3. Gespenstische Zeitreise nach Nordkorea

(Kategorie Ausflugstipp)

Ein Ausflugstipp für Nick und Kee: Wer in die Welt der 1980er-Spielhallen abtauchen will sollte nach Nordkorea reisen. Hier sind die Zombies der Arcade-Arā nämlich noch quicklebendig, wie dieser Bericht einer englischen Game-Site beweist: www.ukresistance.co.uk/2008/09/inside-north-korean-arcade.html



Zocken, was der geliebte Fuehrer erlaubt: Spielhalle in Nordkorea mit unfreiwilligem Retroflair.

Foto: UK Resistance

4. Auflösung des Gewinnspiels aus Extramail #3

Die Frage lautete: Welche Bedeutung haben die Zahlen unter dem Lichtschalter in der Zentrale der Datacorp (S. 302)?

Gemeint waren die Zahlen: 53281,0-53281,1

Auflösung: Mit POKE53281,0 ließ sich beim Commodore 64 der Bildschirmhintergrund auf Schwarz umschalten, mit POKE53280,1 auf Weiß.

5. Und was kommt dann? Info zur Fortsetzung

Jemand stirbt. Jemand wird Vater. Jemand rettet die Welt.

Wie heißt es so schön am Ende eines jeden 007-Films? James Bond will return.

Nick und Kee auch, voraussichtlich schon im nächsten Jahr. Extramail-Abonnenten bekommen das erste Kapitel der Fortsetzung zugeschickt, sobald es fertig ist.

Ausgaben-Archiv:

<http://www.datacorp.de/Extramail1.pdf> (142 KB)

<http://www.datacorp.de/Extramail2.pdf> (216 KB)

<http://www.datacorp.de/Extramail3.pdf> (176 KB)

<http://www.datacorp.de/Extramail4.pdf> (142 KB)